

Drei Siege auf dem roten Sand

AUFTAKT Die Tenniscracks aus Abensberg sind zum Saisonstart nicht zu bremsen.

ABENSBERG. Mit zwei Siegen stürmten die Herren 30 der Babonen an die Spitze der Landesliga. Zum Auftakt setzten sich die Aufsteiger nach einer packenden Achterbahnfahrt mit 13:8 gegen den TC Pfarrkirchen durch. Es folgte ein ungefährdeter 14:7-Erfolg gegen Bayernliga-Absteiger TSV Neubiberg-Ottobrunn.

Gegen Pfarrkirchen waren die Babonen nach den Einzeln mit 4:8 im Hintertreffen. Lediglich Neuzugang John Kirchmayr und Marton Petöfi konnten ihre Einzel-Spiele gewinnen. In den Doppeln nutzten die Abensberger ihre kleine Chance und gingen in den drei Partien jeweils als Sieger vom Court. Tomas Jung/Petöfi schafften dabei die Sensation und bezwangen das hoch favorisierte Doppel Zib/Aigner. Daneben siegten Kirchmayr/Heiko Zoglowek und Tobias Wurfbaum/Sascha von Brevern. „Die Jungs haben fantastisch gekämpft und uns in der Landesliga einen Einstand nach Maß beschert“, sagte Mannschafts-Kapitän Florian Bohn. Der Erfolgzug setzte sich mit dem 14:7 gegen Neubiberg-Ottobrunn fort. Jung, Wurfbaum, Petöfi und Zoglowek punkteten im Einzel. Jung/Petöfi und Wurfbaum/Zoglowek machten den Sack zu und sorgten für die überraschende Tabellenführung. Für Sportwart Daniel Hahn ist Platz eins „eine Überraschung, aber wir bleiben realistisch“. Mit einem Sieg im nächsten Spiel gegen Bad Aibling soll der Klassenerhalt vorzeitig perfekt gemacht werden.

Die erste Herrenmannschaft siegte am ersten Bezirksligaspieltag bei Weiß-Blau Landshut mit 13:8. In den Einzeln setzten sich Sebastian Penzkofer und Petöfi, der auf dem Weg zum Flughafen nach München einen Zwischenstopp in Landshut einlegte, durch. Sebastian Gruber, Daniel Hahn und Tom Wehnert punkteten ebenfalls. Lediglich Fabian Tuscher musste sich in einem umkämpften Match geschlagen geben. Allerdings war nach zwei verlorenen Doppeln noch einmal Zittern angesagt. Doch Penzkofer/Gruber entschieden das finale Doppel im Matchtiebreak für sich. „Diesen Sieg haben wir uns verdient. Das Training der letzten Wochen machte sich bemerkbar“, meinte Abensbergs Nummer eins Sebastian Penzkofer.